

Im Wald

Am letzten Samstag bin ich durch den Wald gerannt, und dann ist mir beinahe ein Fenster auf den Kopf gefallen. Wirklich. Der Fensterrahmen hing oben in den Bäumen, gut befestigt, klar. Aber irritierend war es trotzdem. Normalerweise kämpfe ich mich durch Gebüsche, stolpere über Wurzeln, durchquere Bäche. Aber jetzt kam ich an Zeltlagern für Flüchtlinge vorbei und an Werbetafeln mit Aufschriften wie «Das Feld hat Augen, der Wald hat Ohren». Kein Zweifel, es musste sich um Kunst handeln.

«Kunst orientiert» heisst die immer noch laufende Veranstaltung, an der dreizehn Kunstwerke verteilt im Wald zu finden sind. Orientierungslauf praktiziere ich seit ein paar Jahren regelmässig an Wochenenden, nein, nicht als Spitzenläufer, sondern als fröhlicher Dilettant, der stets Freude hat, wenn er einen Posten auf Anhieb trifft. Und der Kunst bin ich auch privat verbunden, nicht zuletzt, weil meine Frau Künstlerin ist. Zwei Welten allerdings, die ich bis jetzt nie zusammenbrachte.

Jetzt hat also sozusagen die Kunst den Sport geheiratet, wie an der Vernissage gesagt wurde. Oder ist es umgekehrt? Egal, aber es ist ganz bestimmt kein Zufall, dass diese Vermählung im Färnstuwald oberhalb von Burgdorf stattfand. Der Berner Ortschaft an der Emme sind nämlich zwei der besten Waldkünstler verbunden: Die vielfache OL-Weltmeisterin Simone Niggli-Luder ist dort aufgewachsen und hat oft im steilen Färnstu trainiert. Und der Maler Franz Gertsch hat sogar ein eigenes Burgdorfer Museum. Keiner malt ein scheinbar banales Waldweglein im Wandel der Jahreszeiten besser als er.

Ich versuche ja oft zu erklären, was mich fasziniert, wenn ich durch den Wald hechle. Klar, es ist schön, der Lauf der Jahreszeiten, die Pflanzen, manchmal auch die Tiere. Aber da ist mehr. Kann man es in Worte fassen? Mal schauen. An diesem Donnerstag treffen sich nämlich in Burgdorf die beiden Profis zum Gipfeltreffen: Franz Gertsch und Simone Niggli-Luder treten auf einem Podium gemeinsam auf. Das passt.



Matthias Lerf
orientiert sich
an Kunstwerken

Der Kunstparcours bei Burgdorf ist bis zum 28. Mai offen, eine Karte dazu gibts auf olv-hindelbank.ch. Das Wald-Podiumsgespräch findet am 11. Mai, um 18.15 Uhr, im Museum Franz Gertsch statt